

Die Qual der Wahl



Präs.-Stv. Mag. Bettina Knötzl

Kaum eine Wahl dieses Landes war je so verlacht, jedenfalls keine, wo bloß 600 Stimmen auszuzählen waren. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht sorgen, und von diesem gab es reichlich.

Die Qual dieser Wahl lag – zu aller Überraschung – am Ende nicht in der Entscheidung zwischen zwei Kandidaten, sondern in einem Vertrauensverlust, einer Verunsicherung der Wählerinnen und Wähler sowie einer Verstärkung der – ohnedies steigenden – Demokratieverdrossenheit. Pannen bei Wahlen sind nicht nur peinlich, sondern für den Rechtsstaat brandgefährlich.

Worauf alle, Betroffene wie Kritiker, nun akribisch achten müssen: Was aus dieser Krise gelernt wird, denn jede Krise ist bekanntlich auch eine Chance.

Werden nachvollziehbare, einfach verständliche, transparente Prozesse und strikte Kontrollen unter Beachtung des „checks and balances“ Prinzips eingeführt und geschult, die künftig für eine fehlerfreie Umsetzung sorgen?

Eines sollte nie vergessen werden: Errare humanum est. Irren ist menschlich. Fehler können – mit und ohne böse Absichten oder unlautere Motive – passieren. Diese gilt es mit adäquaten Prozessen, Kontrollen und Schulungen zu unterbinden. Wie bei jedem Compliance Management System muss der Gesamtprozess für die Abwicklung einer Wahl (inkl. seiner Vorbereitung) so klar und rigide aufgesetzt werden, dass den Ausführenden eben keine Wahl bleibt, sondern nur ein einziger Handlungsablauf vorgegeben und erlaubt ist.

Ihre Rechtsanwältin und Ihr Rechtsanwalt unterstützen Sie bei der Auswahl und Umsetzung pannenfreier Abläufe, egal wo. Gerade wo es wichtig ist, sind die Beratungskosten gut investiert. Eigentlich gibt es keine Wahl, wie unsere englischsprachigen Kolleg:innen wissen: „If you think compliance is expensive, try non compliance!“ Wie uns die schmerzhafteste Erfahrung der SPÖ lehrt: Hier gibt es keine Qual der Wahl.